

Stadtwerke Germering, Germering
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.825,40		6
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	6.714.692,01			7.206
2. Grundstücke ohne Bauten	607.784,52			608
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	23.068,00			33
4. Verteilungsanlagen	2.967.040,51			2.766
5. Technische Anlagen und Maschinen	18.957,14			24
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.699,34			186
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.531.395,34			486
		12.042.636,86		11.309
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.907.914,01			1.695
2. Genossenschaftsanteile	51,13			0
		1.907.965,14		1.695
			13.956.427,40	13.010
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		123.322,47		92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.175.978,49			1.139
2. Sonstige Vermögensgegenstände	310.164,20			262
		1.486.142,69		1.401
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		132.675,10		194
			1.742.140,26	1.687
			15.698.567,66	14.697

Passiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	1.295.000,00			1.295
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	7.600.853,18			7.601
III. Verlust				
1. Verlustvortrag	-1.091.832,09			-1.125
2. Ausgleich durch Stadt Germering	2.357.812,83			2.591
3. Jahresverlust	-2.523.817,69			-2.558
		-1.257.836,95		-1.092
			7.638.016,23	7.804
B. Empfangene Ertragszuschüsse			11.596,81	56
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		163.500,00		162
2. Steuerrückstellungen		14.421,00		7
3. Sonstige Rückstellungen		539.113,70		526
			717.034,70	695
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.941.951,15		2.170
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.432.501,58		670
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Germering		2.982.674,22		2.825
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Ampergruppe		755.825,50		278
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 21.303,75 (Vorjahr: EUR 16.876,46)		218.967,47		199
			7.331.919,92	6.142
E. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0
			15.698.567,66	14.697

Stadtwerke Germering, Germering
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	EUR	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.023.734,03	2.898
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		26.770,97	19
3. Sonstige betriebliche Erträge		97.648,18	156
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.190.113,67		1.125
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	889.856,04		750
		2.079.969,71	1.875
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.417.392,82		1.379
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 138.384,02 (Vorjahr: EUR 131.372,71)	422.257,89		423
		1.839.650,71	1.802
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		792.567,14	790
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.138.076,68	1.155
8. Erträge aus Beteiligungen		308.736,01	137
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Veränderung der Abzinsung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4,07)		1.408,56	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Veränderung der Abzin- sung: EUR 48:896,10 (Vorjahr: EUR 7.147,58)		122.252,46	138
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.514.218,95	-2.549
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.288,00	7
13. Sonstige Steuern		2.310,74	2
14. Jahresverlust		-2.523.817,69	-2.558

Stadtwerke Germering, Germering

A N H A N G
für
das Wirtschaftsjahr 2013

- I. Allgemeine Angaben
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- III. Angaben zu einzelnen Abschlussposten
- IV. Ergänzende Angaben
- V. Anlagespiegel zum 31. Dezember 2013

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Germering für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung nach den Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadtwerke erstreckt sich auf die örtliche Wasserversorgung sowie seit 01.01.2000 auf die städtischen Einrichtungen Hallenbad und Freizeitzentrum, die aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 06.07.1999 als weitere Betriebszweige in den Eigenbetrieb "Stadtwerke" eingegliedert wurden, ferner die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes und, soweit nicht der Landkreis Fürstfeldbruck zuständig ist, des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Anlagevermögen wurde dabei zu Buchwerten eingelegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet, wobei auf die eigenen Leistungen auch Lohngemeinkosten berechnet wurden. Zuschüsse Nutzungsberechtigter werden seit 1988 nicht mehr passiviert, sondern von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Zugänge an Verteilungsanlagen abgesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer bemessen. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände wurde auch 2013 in vollem Umfang Gebrauch gemacht. Beim Rohrnetz der Wasserversorgung wurde für die Zugänge aus Vereinfachungsgründen weiterhin ein Sammelposten zum 31.12. gebildet, welcher ab diesem Zeitpunkt abgeschrieben wird.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt, erforderliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden abgesetzt.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf den Ansatz von latenten Steuern wurde verzichtet.

III. Angaben zu einzelnen Abschlussposten

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird aus dem beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

Beteiligungsspiegel	Sitz	%	Betrag (€)	Eigenkapital (€)	Ergebnis (€)
Entwicklungs- u. Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH	Germering	51	505.750,01	816.914,10	-12.537,35
Strom Germering GmbH	Germering	10	750.000,00	3.174.164,00	1.254.592,00
Gasversorgung Germering GmbH	Germering	10	652.164,00	5.143.000,00	2.086.000,00
Raiffeisenbank Germering	Germering		51,13		
Summe:			1.907.965,14		

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht angenommen. Die Verzinsung der Pensionsrückstellung erfolgte mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre, der aufgrund der ermittelten Restlaufzeit aus den angewendeten Sterbetafeln zugrundegelegt ist.

Rückstellungsspiegel	(€)	(€)
Pensionsrückstellungen		163.500,00
Steuerrückstellungen		14.421,00
Sonst. Rückstellungen		
a) Überstunden	120.000,00	
b) Urlaub	56.600,00	
c) Altersteilzeit	301.400,00	
d) Berufsgenossenschaft	307,05	
e) Ausstehende Rechnungen	0,00	
f) Prüfung / Abschluss	26.800,00	
g) Archivierungskosten	9.006,65	
h) Prozesskosten	25.000,00	539.113,70
Summe:		717.034,70

Verbindlichkeitspiegel (€)	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	150.811,49 (198.356,57)	423.109,75 (499.908,09)	1.368.029,91 (1.471.319,46)	1.941.951,15 (2.169.584,12)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (Vorjahr)	1.432.501,58 (669.721,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.432.501,58 (669.721,66)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Germering (Vorjahr)	2.982.674,22 (2.824.830,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.982.674,22 (2.824.830,77)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Ampergruppe (Vorjahr)	755.825,50 (278.131,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	755.825,50 (278.131,04)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	218.967,47 (199.305,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	218.967,47 (199.305,58)
Summe:	5.540.780,26	423.109,75	1.368.029,91	7.331.919,92

Von den Umsatzerlösen des Jahres 2013 entfallen auf:	T€
Wasserversorgung	1.788
Energieversorgung	319
Hallenbad	278
Freizeitzentrum (Eislaufhalle/Freibad)	<u>639</u>
Summe	3.024

IV. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen seitens der Stadtwerke Germering nicht.

Die finanziellen Verpflichtungen für von den Stadtwerken abgeschlossene Miet- und Pachtverträge belaufen sich auf TEUR 183,2 p.a.

Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der während des Jahres 2013 beschäftigten Arbeitnehmer:

<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Gesamt</u>
24	14	38

Abschlussprüferhonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2013 betragen die Aufwendungen TEUR 5.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Es wurden im Berichtsjahr keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.

Zusammensetzung der Organe des Eigenbetriebes und Aufwendungen dafür

1. Werkleitung

Alleiniger Werkleiter: Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmid

2. Werkausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister Andreas Haas

Mitglieder:	Stadtrat	Anton Kiemer
	Stadtrat	Emil Schneider
	Stadtrat	Paul Wunderl
	Stadträtin	Theodolinde Kreuzmair
	Stadtrat	Herbert Sedlmeier
	Stadtrat	Dr. Heinz Wichert
	Stadtrat	Günter Sedlmeier bis 06/2013
	Stadträtin	Waltraud Schmidt-Sibeth ab 07/2013
	Stadträtin	Centa Keßler
	Stadträtin	Eike Höppner
	Stadträtin	Michaela Radykewicz
	Stadtrat	Dieter Belschner
	Stadtrat	Franz Hermansdorfer
	Stadtrat	Alfred Streicher

An den Aufwendungen für Oberbürgermeister und Stadtrat wurde der Eigenbetrieb anteilig über den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt mit insgesamt 18.533,34 € belastet. Hinsichtlich der Bezüge der Werkleitung wurde die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

V. Anlagespiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 1.1.2013	Zugänge	Stand 31.12.2013	Stand 1.1.2013	Zugänge / verrechnete Ertrags- zuschüsse (Z)	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.402,53	0,00	71.402,53	65.577,13	0,00	65.577,13	5.825,40	6
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	18.809.460,25	0,00	18.809.460,25	11.603.823,24	490.945,00	12.094.768,24	6.714.692,01	7.206
2. Grundstücke ohne Bauten	607.788,01	0,00	607.788,01	3,49	0,00	3,49	607.784,52	608
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	492.823,80	0,00	492.823,80	459.756,80	9.999,00	469.755,80	23.068,00	33
4. Verteilungsanlagen								
a) Speicheranlagen	914.151,20	0,00	914.151,20	772.216,20	11.007,00	783.223,20	130.928,00	142
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.456.528,97	441.776,50	12.898.305,47	9.858.251,46	210.613,80	10.068.865,26	2.793.759,51	2.598
c) Messeinrichtungen	240.241,57	20.596,30	260.837,87	214.338,57	35.680,70 (Z)	218.484,87	42.353,00	26
5. Technische Anlagen und Maschinen	4.630.498,85	0,00	4.630.498,85	4.605.918,71	4.146,30	4.611.541,71	18.957,14	25
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.867.554,62	53.849,04	1.921.403,66	1.681.471,28	5.623,00	1.741.704,32	179.699,34	186
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	662.874,67	1.046.020,67	1.708.895,34	177.500,00	60.233,04	177.500,00	1.531.395,34	485
	40.681.921,94	1.562.242,51 ✓	42.244.164,45	29.373.279,75 ✓	35.680,70 (Z) 792.567,14	30.201.527,59	12.042.636,86	11.309
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	1.695.414,01	212.500,00	1.907.914,01	0,00	0,00	0,00	1.907.914,01	1.695
2. Genossenschaftsanteile	51,13	0,00	51,13	0,00	0,00	0,00	51,13	0
	1.695.465,14	212.500,00	1.907.965,14	0,00	0,00	0,00	1.907.965,14	1.695
	42.448.789,61	1.774.742,51	44.223.532,12	29.438.856,88	35.680,70 (Z) 792.567,14	30.267.104,72	13.956.427,40	13.010

Germering, 21. Dezember 2016

gez. R. Schmid, Werkleiter

Stadtwerke Gemering, Germering

Lagebericht 2013

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

II. Entwicklung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr

1. Ertragslage

1.1 Darstellung und Erläuterungen zur Ertragslage

1.2 Umsätze und Besucherzahlen der einzelnen Betriebszweige für das Jahr 2013

2. Vermögens- und Finanzlage

2.1 Darstellung und Erläuterungen zur Vermögenslage

2.2 Darstellung und Erläuterungen zur Finanzlage

2.3 Kennzahlen im 2-Jahresvergleich

2.4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

2.5 Liquidität

3. Personalentwicklung

III. Risikobericht

IV. Prognosebericht

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Wirtschaftsjahres 2013 eingetreten sind

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Stadt Germering betreibt als Eigenbetrieb im Sinne der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ein Wasserwerk, für das eine Gewinnerzielungsabsicht nicht besteht. Versorgungsgebiet ist das Gebiet der Stadt Germering mit Ausnahme der vom Wasserbeschaffungsverband versorgten Stadtteile. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadtwerke erstreckt sich auf die örtliche Wasserversorgung sowie seit 01.01.2000 auf die städtischen Einrichtungen Hallenbad und Freizeitzentrum, die aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 06.07.1999 als weitere Betriebszweige in den Eigenbetrieb „Stadtwerke“ eingegliedert wurden, ferner die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes und, soweit nicht der Landkreis Fürstentfeldbruck zuständig ist, des öffentlichen Personennahverkehrs.

II. Entwicklung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr

1. Ertragslage

1.1 Darstellung und Erläuterungen zur Ertragslage

Ertragslage	2012 T€	2013 T€	Entwicklung 2012 = 100%	2012 %	2013 %
Materialaufwand	1.875	2.080	111	33	36
Personalaufwand	1.802	1.840	102	32	31
Abschreibungen	790	793	100	14	14
Nicht erfolgsabhängige Steuern	3	2	67	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.155	1.138	99	21	19
Betriebliche Aufwendungen	5.625	5.853	104	100	100
Umsatzerlöse	2.899	3.024	104	94	96
Aktivierete Eigenleistungen	19	27	142	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	156	97	62	5	3
Betriebserträge	3.074	3.148	102	100	100
Betriebsergebnis	-2.551	-2.705	106		
Finanzerträge	138	310	225		
Finanzaufwendungen	138	122	88		
Erfolgsabhängige Steuern	7	7	-		
Unternehmensergebnis	-2.558	-2.524	99		

Bei den **Umsatzerlösen** ergaben sich im Betrachtungszeitraum Schwankungen (+2,4 % gegenüber dem Vorjahr), welche auf die Entwicklung der Wassermenge, der Besucherzahlen in den Bädern und der verkauften Wärmemenge zurückzuführen sind.

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Erstattungen für Arbeiten für den Abwasserverband Ampergruppe (35,4 T€), Erstattungen für Personalleistungen für die Stadt (12,6 T€), eine Erstattung der Versicherung (30,5 T€) für die Auslagen vom Pflanzenschutzmittel-Unfall, Erstattung der Versicherung (15,9 T€) für die Schäden vom Einbruch im Freizeitzentrum und Erträge aus der Einspeisevergütung vom BHKW im Hallenbad (2,9 T€).

Der Anstieg der **Materialaufwendungen** im Betrachtungszeitraum (+205 T€ gegenüber dem Vorjahr) ist auf die höheren Energiekosten (Strom, Gas, Öl / ca.+65 T€ gegenüber dem Vorjahr), Wasser- und Abwassergebühren (ca. +11 T€ gegenüber dem Vorjahr) sowie einem höheren Aufwand beim Unterhalt der maschinellen Anlagen (+14 T€), einem höheren Unterhalt der Arbeitsgeräte und Werkzeuge (+4,5 T€, davon die Reparatur eines Schwimmbeckenreinigers mit 2,8 T€), einem höheren Unterhalt bei den Gebäuden und Grundstücken (+89 T€, davon 25,7 T€ für die Änderung der Durchschreitebecken beim Freibad, 31 T€ für den Fußboden im Umkleide- und Gangbereich), mehr Leistungen durch den Bauhof (+12 T€) und höherem Unterhaltsaufwand bei den Betriebswohnungen (+5 T€) , zurückzuführen.

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** ist darauf zurückzuführen, dass eine Tarifierhöhung um 2,65 % zum 01.01.2013 erfolgte und 20,3 T€ mehr Lohn bei den Aushilfskräften angefallen war.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Betrachtungszeitraum (-1,5 % gegenüber dem Vorjahr) ist auf eine geringere Abführung der Konzessionsabgabe Wasser (-46 T€ gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen. Die Mietzahlungen sind um 23 T€ gestiegen, die EDV-Kosten sind um 9 T€ gestiegen. Beim Landwirtschaftsprogramm wurden 8 T€ mehr ausgezahlt.

Im Betrachtungszeitraum 2013 wurden für die **Beteiligungen** (SGG und GVG) Ausschüttungen entsprechend der jeweils erzielten Ergebnisse / Gewinne vorgenommen.

1.2 Umsätze und Besucherzahlen der einzelnen Betriebszweige für das Jahr 2013

a) Wasserwerk

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2012 / €	2013 / €
a) Erträge aus Wasserverkauf	1.731.558,37	1.758.508,91
b) Aktivierte Eigenleistungen	19.135,88	26.770,97
c) Mieten und Mietnebenkosten	8.377,18	2.519,40
d) Sonstige Erlöse	61.572,93	27.122,52
e) Sonstige betr. Erträge	65.284,53	71.213,15
	<u>1.885.928,89</u>	<u>1.886.134,95</u>

<u>Zu a):</u>	<u>2012 / m³</u>	<u>2013 / m³</u>	<u>Entwicklung</u> 2012 = 100 %
Allgemeine Abgabe	1.828.662	1.836.414	100,4%
Bauwasser	<u>1.982</u>	<u>2.717</u>	137,1%
	1.830.644	1.839.131	100,5%
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Abgrenzung Vorjahr	-336.368	-340.682	101,3%
Abgrenzung lfd. Jahr	<u>340.682</u>	<u>313.534</u>	92,0%
	1.834.958	1.811.983	98,7%

<u>Werte</u>	<u>2012 / €</u>	<u>2013 / €</u>	<u>Entwicklung</u> 2012= 100 %
Allgemeine Abgabe	1.724.423	1.751.636	101,6%
Bauwasser	<u>7.136</u>	<u>6.873</u>	96,3%
	1.731.559	1.758.509	101,6%
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Abgrenzung Vorjahr	-299.269	-306.614	102,5%
Abgrenzung lfd. Jahr	<u>306.614</u>	<u>282.181</u>	92,0%
	1.738.904	1.734.076	99,7%
abz. Innenlieferung	<u>-33.875</u>	<u>-42.368</u>	125,1%
	1.705.029	1.691.708	99,2%

Wasserpreis m³: 2013: 0,90 €

Entwicklung Wasserverkauf:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2009	1.821.899	48.876
2010	1.775.053	-46.846
2011	1.787.441	12.388
2012	1.830.644	43.203
2013	1.839.131	8.487

Wasserförderung:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2009	2.201.522	-6.731
2010	2.340.942	139.420
2011	2.305.419	-35.523
2012	2.163.771	-141.648
2013	2.135.143	-28.628

Wasserbezug München:

Jahr	m ³	Abgang - / Vorjahr / m ³ Zugang + / Vorjahr / m ³
2009	18.383	8.333
2010	11.521	-6.862
2011	14.520	2.999
2012	17.210	2.690
2013	11.281	-5.929

Dem Wasserwerk Germering stand 2013 eine gesamte Wassermenge von 2.146.424 m³ (34.557 m³ weniger als 2012) zur Verfügung. Beim Wasserverkauf ist mit 1.839.131 m³ eine Mehrung von 8.487 m³ oder 0,5 % zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung eines geschätzten Eigenverbrauchs von 20.000 m³ und einer ebenfalls geschätzten unentgeltlichen Abgabe von 6.000 m³ an die freiwilligen Feuerwehren war ein Rohrnetzverlust von 333.293 m³ oder 15,5 % zu verzeichnen (2012: 14,9 %).

Bei einer Zahl von 37.287 versorgten Einwohnern wurden pro Person täglich 135 l bzw. jährlich rund 49,3 m³ Wasser verbraucht (Vorjahr: 49,2 m³ bei 37.217 versorgten Einwohnern).

b) Hallenbad

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2012 / €	2013 / €
a) Badegebühren	223.427,51	226.115,94
b) Mieten und Mietnebenkosten	22.247,54	21.110,04
c) Sonstige Erlöse	20.746,33	30.393,92
d) Sonstige betr. Erträge	17.579,02	17.315,54
	<u>284.000,40</u>	<u>294.935,44</u>

<u>Zu a)</u>	<u>2012 / Besucher</u>	<u>2013 / Besucher</u>	<u>Entwicklung</u> 2012 = 100 %
Öffentlichkeit	74.454	78.398	105,3%
Schulen	6.774	5.686	83,9%
Vereine	11.477	11.614	101,2%
	<u>92.705</u>	<u>95.698</u>	103,2%

Das Hallenbad war vom 01.01. - 09.07.2013 und vom 14.09. - 31.12.2013 geöffnet.

Besucher Hallenbad (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2009	33.041	-11.840	102	324
2010	73.885	40.844	219	337
2011	78.731	4.846	231	341
2012	74.454	-4.277	223	334
2013	78.398	3.944	229	342

Im Hallenbad wurden im Jahr 2013 3.944 Besucher mehr registriert als im Jahr 2012.

c) Freizeitzentrum

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2012 / €	2013 / €
a) Bade- und Eislaufgebühren	488.578,37	502.194,52
b) Auflösung Ertragszuschüsse	44.617,29	44.617,29
c) Mieten und Mietnebenkosten	59.753,79	63.658,32
d) Sonstige Erlöse	9.968,75	5.048,17
e) Sonstige betr. Erträge	67.365,52	29.288,12
	<u>670.283,72</u>	<u>644.806,42</u>

<u>Zu a)</u>	<u>2012 / Besucher</u>	<u>2013 / Besucher</u>	<u>Entwicklung</u> 2012 = 100 %
Öffentlichkeit	127.350	136.211	107,0%
Schulen	6.185	6.199	100,2%
Vereine	22.091	28.044	126,9%
	<u>155.626</u>	<u>170.454</u>	<u>109,5%</u>

Besucher Freibad (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2009	110.429	-3.141	168	657
2010	101.292	-9.137	120	844
2011	101.138	-154	120	843
2012	101.072	-66	122	828
2013	111.169	10.097	128	869

Die Freibadbesucher nahmen im Jahr 2013 um 10.097 Personen gegenüber dem Jahr 2012 zu.

Besucher Polarium (ohne Schulen und Vereine)

Jahr	Besucher	Zugang + Abgang -	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2009	24.060	-475	183	131
2010	23.071	-989	186	124
2011	22.581	-490	136	166
2012	26.278	3.697	138	190
2013	25.042	-1.236	155	162

Im Polarium wurden im Jahr 2013 1.236 Besucher weniger begrüßt als im Jahr 2012.

Ab dem Jahr 2010 werden nur die öffentlichen Öffnungstage angegeben – daher der große Unterschied.

d) Energieversorgung

Erlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr:

<u>Erlöse</u>	2012 / €	2013 / €
a) Fernwärmeerlöse	227.627,68	319.295,97
b) Sonstige betr. Erträge	5.491,63	2.980,40
	<u>233.119,31</u>	<u>322.276,37</u>

Entwicklung Fernwärmeverkauf

Jahr	MWh	Abgang - Zugang +
2007	500	
2008	2.353	1.853
2009	2.602	249
2010	2.575	-27
2011	2.963	388
2012	2.737	-226
2013	3.393	656

Im Jahr 2007 war es ein Kunde, im Jahr 2008 waren es vier Kunden, 2009 und 2010 fünf Kunden, 2011 und 2012 sechs Kunden, im Jahr 2013 waren es acht Kunden.

Energieeinsatz

Jahr	Liter Öl	Abgang - Zugang +
2007	70.576	
2008	279.105	208.529
2009	342.102	62.997
2010	397.125	55.023
2011	312.222	-84.903
2012	366.897	54.675
2013	432.142	65.245

Jahr	Liter Öl pro MWh	Abgang - Zugang +
2007	141,15	141,15
2008	118,62	-22,53
2009	131,48	12,86
2010	154,22	22,74
2011	105,37	-48,85
2012	134,05	28,68
2013	127,36	-6,69

2. Vermögens- und Finanzlage

2.1 Darstellung und Erläuterungen zur Vermögenslage

Diese wird nachfolgend durch eine Bilanzanalyse (Bilanzaufbau und Bewegungsbilanz) erläutert:

<u>Bilanzaufbau</u>	<u>31.12.2012</u>		<u>31.12.2013</u>	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.314	77,28%	12.048	76,81%
Finanzanlagen	1.695	11,58%	1.908	12,16%
abzüglich empfangene Ertragszuschüsse	-56	-0,38%	-12	-0,08%
	<u>12.953</u>	<u>88,48%</u>	<u>13.944</u>	<u>88,89%</u>
Vorräte	92	0,63%	123	0,78%
	<u>13.045</u>	<u>89,11%</u>	<u>14.067</u>	<u>89,67%</u>
Kurzfristig				
Forderungen	1.401	9,57%	1.488	9,49%
Flüssige Mittel	194	1,32%	131	0,84%
	<u>1.595</u>	<u>10,89%</u>	<u>1.619</u>	<u>10,33%</u>
	<u>14.640</u>	<u>100,00%</u>	<u>15.686</u>	<u>100,00%</u>
Passiva				
Langfristig				
Eigenkapital	7.804	53,31%	7.638	48,69%
Pensionsrückstellung	162	1,11%	163	1,04%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.891	12,92%	1.798	11,46%
	<u>9.857</u>	<u>67,33%</u>	<u>9.599</u>	<u>61,19%</u>
Kurzfristig				
Andere Rückstellungen	533	3,64%	553	3,53%
Verbindlichkeiten	4.250	29,03%	5.534	35,28%
	<u>4.783</u>	<u>32,67%</u>	<u>6.087</u>	<u>38,81%</u>
	<u>14.640</u>	<u>100,00%</u>	<u>15.686</u>	<u>100,00%</u>

Die bereinigte Bilanzsumme stieg 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1.047 T€ oder 7,1 % auf 15.686 T€. Auf der Aktivseite ist dabei das um die Ertragszuschüsse gekürzte Anlagevermögen absolut um 991 T€ gestiegen. Diese wertmäßige Steigerung ist auf den Baubeginn der Heizzentrale im Germeringer Norden zurückzuführen und einer Erhöhung bei den Finanzanlagen. Beim kurzfristigen Anlagevermögen sind die Forderungen absolut um 75 T€ gestiegen. Ferner sind bei der Bilanz 2013 flüssige Mittel in Höhe von 131 T€ (2012: 181 T€) vorhanden.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 166 T€ vermindert. Diese Minderung ergibt sich durch einen Jahresverlust 2013 in Höhe von 2.524 T€ sowie einen Verlustausgleich seitens der Stadt in Höhe von 2.358 T€. Die Pensionsrückstellung beläuft sich nunmehr auf 163 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich durch Darlehensrückzahlungen um 227 T€ auf 1.942 T€. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 1.439 T€ auf 5.943 T€ zu. Dabei sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt um 158 T€ auf 2.983 T€ gestiegen (Verlustausgleich HB/FZ bzw. Verrechnung Verlustausgleich). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 762 T€ auf 1.432 T€. Da ab 1999 für den Abwasserverband Ampergruppe die Abwassergebühren abgerechnet werden, enthält die Bilanz auch Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband in Höhe von 756 T€.

2.2 Darstellung und Erläuterungen zur Finanzlage

Mittelherkunft	T€	T€	%
<u>Zuschussfinanzierung</u>			
Ertragszuschüsse	35		
Verlustausgleich durch Stadt	2.358	2.393	51,05%
<u>Fremdfinanzierung</u>			
Erhöhung Rückstellungen	22		
Erhöhung Verbindlichkeiten	1.419	1.441	30,74%
<u>Vermögensminderung</u>			
Rückgang liquide Mittel	61	61	1,30%
<u>Finanzierung aus Abschreibungsrückflüssen</u>			
		793	16,92%
		4.688	100,00%
Mittelverwendung			
<u>Vermögensmehrung</u>			
Investition	1.775		
Erhöhung Vorräte	31		
Erhöhung Forderungen	85		
Auflösung Ertragszuschüsse	51	1.942	41,42%
<u>Eigenkapitalminderung</u>			
Jahresverlust		2.524	53,84%
<u>Fremdkapitalminderung</u>			
Tilgung Bankdarlehen		222	4,74%
		4.688	100%

Aus der Zuschussfinanzierung stand den Stadtwerken im Jahr 2013 ein Betrag von 2.393 T€ bzw. rund 51 % der Gesamtmittel zur Verfügung. Weitere Mittel in Höhe von 2.295 T€ wurden aus Fremdfinanzierungen sowie Abschreibungsrückflüssen zur Verwendung frei. Diese Mittel wurden insbesondere für den entstandenen Jahresverlust von 2.524 T€, die getätigten Investitionen von 1.175 T€ (die im Wesentlichen auf die Erweiterung und Erneuerung von Rohrnetz und Anschlüssen sowie auf die im Bau befindliche Heizzentrale im Gewerbegebiet Germeringer Norden entfallen) und die Tilgung der Bankdarlehen in Höhe von 222 T€ eingesetzt.

Der Grundsatz, langfristiges Vermögen langfristig zu finanzieren, war 2013 grundsätzlich gewahrt.

2.3 Kennzahlen im 2-Jahresvergleich

	2012 %	2013 %
a) Anlagenintensität	89	89

Die Anlagenintensität hat sich nicht verändert.

	2012 %	2013 %
b) Eigenkapitalquote	53	49

Die Eigenkapitalquote ist durch die stichtagsbedingte gestiegene Höhe der Verbindlichkeiten gesunken.

	2012 EUR	2013 EUR
c) Korrigierte Bilanzsumme	14.640	15.686

Die Bilanzsumme hat sich im Betrachtungszeitraum geringfügig erhöht (2013: + 0,3 %).

2.4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Im Anlagespiegel 2013 sind 1.046 T€ Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Betriebszweig Fernwärme	828 T€	Heizzentrale im Gewerbegebiet Germeringer Norden
	218 T€	Fernwärme Übergabestation Einkaufspassagen

2.5 Liquidität

Die Liquidität der Stadtwerke wird

- durch 2 Abschläge zum 1.4. und 1.10. eines Jahres auf ausstehende Wasser-/Abwassergebühren und
- durch monatliche Abschläge seitens der Stadt auf den veranschlagten Verlust von Hallenbad und Freizeitzentrum gewährleistet.

Ferner werden bei Bedarf von der Stadt Zuschüsse auf Investitionen und Tilgungsleistungen der Betriebszweige Hallenbad, Freizeitzentrum und Energieversorgung geleistet. Zudem enthält der Wirtschaftsplan 2013 eine Ermächtigung zur Aufnahme von 500 T€ Kassenkrediten.

Die Liquidität der Stadtwerke ist aus den vorgenannten Gründen gewährleistet.

3. Personalentwicklung

a) Personalaufwand

Gruppen	2012/€	2013/€
<u>Personalaufwand Wasserwerk</u>		
a) Löhne und Gehälter	360.224	336.961
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	124.717	117.297
	<u>484.941</u>	<u>454.258</u>
<u>Personalaufwand Energieversorgung</u>		
a) Löhne und Gehälter	0	16.250
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	3.750
	<u>0</u>	<u>20.000</u>
<u>Personalaufwand Hallenbad</u>		
a) Löhne und Gehälter	414.861	465.179
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	123.798	126.034
	<u>538.659</u>	<u>591.213</u>
<u>Personalaufwand Freizeitzentrum</u>		
a) Löhne und Gehälter	603.954	599.003
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	174.819	175.177
	<u>778.773</u>	<u>774.180</u>
<u>Personalaufwand Gesamtbetrieb</u>		
a) Löhne und Gehälter	1.379.039	1.417.393
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	423.334	422.258
	<u>1.802.373</u>	<u>1.839.651</u>

Die tarifliche Erhöhung der Personalaufwendungen betrug im Jahr 2013 ca. 2,65 %.

Die **Personalaufwendungen beim Wasserwerk** sind gegenüber dem Vorjahr um 30,7 T€ gesunken. Davon entfallen 16,9 T€ auf die Erhöhung der Pensionsrückstellung. 2013 wurden Rückstellungen in Höhe von 0,9 T€ für Überstunden verbraucht und 0,9 T€ der Urlaubsrückstellung zugeführt.

Die **Personalaufwendungen beim Hallenbad** sind gegenüber dem Vorjahr um 52,6 T€ gestiegen. 2013 wurden Rückstellungen in Höhe von 4,9 T€ für Überstunden verbraucht und 4,3 T€ der Urlaubsrückstellung zugeführt.

Die **Personalaufwendungen beim Freizeitzentrum** sind gegenüber dem Vorjahr um 4,6 T€ gesunken. Die Rückstellungen erhöhten sich um 10,9 T€ (ATZ +14,6 T€, Urlaub +0,9 T€, Überstunden -4,6 T€).

b) Personalstatistik

Gruppen	Stand 1.1.2013	Abgänge	Zugänge	Stand 31.12.2013
<u>Personal Wasserwerk</u>				
Angestellte	*	1	2	11
Arbeiter	4	1	0	3
Summe	14	2	2	14
<u>Personal Hallenbad</u>				
Angestellte	5	1	0	4
Arbeiter	6,5	2	1,5	6
Summe	11,5	3	1,5	10
<u>Personal Freizeitzentrum</u>				
Angestellte	6	3	1	4
Arbeiter	10	3	1,5	8,5
Summe	16	6	2,5	12,5
<u>Personal Gesamtbetrieb</u>				
Angestellte	*	5	3	19
Arbeiter	20,5	6	3	17,5
Summe	41,5	11	6	36,5

* davon 6 Teilzeitkräfte

Im Bereich Energieversorgung wird kein eigenes Personal beschäftigt.

III. Risikobericht

Bei der **Wasserversorgung** können Risiken bestandsgefährdender Art aufgrund des Kostendeckungsprinzips des KAG und des Anschluss- und Benutzungszwanges weitgehend ausgeschlossen werden. Ebenso sind Risiken im technischen Bereich als gering anzusehen, da ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, die Anlagen auf dem Stand der Technik zu halten. Die Stadtwerke haben die wasserrechtliche Erlaubnis für den weiteren Betrieb der beiden Brunnen erhalten unter der Auflage, das Wasserschutzgebiet nach den Leitlinien des bayerischen Landesamtes für Umwelt zu überprüfen. Das hydrogeologische Gutachten hierzu empfiehlt, das Wasserschutzgebiet samt Verbotskatalog neu auszuweisen. Der Antrag hierzu wurde gestellt, das Verfahren wurde zuständigkeitshalber vom Landratsamt Fürstenfeldbruck an das Landratsamt Starnberg abgegeben.

Die Wasserverlustzahlen sind in den letzten Jahren auf Werte von über 20 % angestiegen. Nach Einschätzung der Werkleitung werden diese zu einem guten Teil durch Lecks in den alten Anschlussleitungen hervorgerufen. Ein Augenmerk ist deshalb auf die Rehabilitation der alten metallischen Anschlussleitungen zu legen. Um die Gesamtsituation für das Versorgungsgebiet einschätzen zu können, wurde 2012 eine Rohrnetzuntersuchung für das gesamte Versorgungsgebiet in Auftrag gegeben. Die Verluste konnten danach auf 15,5% im Jahr 2013, 7,5% im Jahr 2014 und 10,4% im Jahr 2015 reduziert werden.

Im **Bereich Bäder und Freizeitzentrum** sind Risiken durch schwankende Besucherzahlen (wetter- und aktivitätsabhängig) und damit schwankenden Einnahmen zu sehen. Außerdem ist mit zunehmendem Alter der Anlagen mit ansteigendem Unterhaltsaufwand zu rechnen.

Insgesamt können Risiken von bestandsgefährdender Qualität auch durch die Verbindung der Stadtwerke mit der Stadt Germering weitgehend ausgeschlossen werden.

IV. Prognosebericht

Chancen des Eigenbetriebes

Hallenbad/Freibad/Eislaufhalle

Nach der Sanierung des Hallenbades 2009 wurden die vorherigen Besucherzahlen wieder erreicht. In 10 bis 15 Jahren soll dann entschieden werden, ob am Standort Freizeitzentrum ein neues Hallenbad errichtet wird und der alte Standort aufgelassen wird. Da Investitions- und Unterhaltsentscheidungen bereits jetzt von dieser Entscheidung beeinflusst werden, werden die Stadtwerke versuchen, die Diskussion in den Gremien schon früher anzustoßen.

Wasserwerk

Es ist in der Eigenart dieses Betriebszweiges angelegt, dass er nicht auf Expansion oder Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern auf die kostendeckende Erfüllung der Aufgabe, die Germeringer Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen. Die Chancen dieses Betriebszweiges liegen genau darin, dies vor Ort, versorgungssicher, mit einwandfreier Qualität zu im Vergleich sehr günstigen Preisen anbieten zu können.

Beteiligungen

Für das Gesamtunternehmen Stadtwerke Germering stellen die Beteiligungen die Möglichkeit dar, die wirtschaftliche Basis zu verbreitern und bei Erfolg der Unternehmen die finanzielle Last der defizitären Betriebszweige Hallenbad, Freibad und Eislaufhalle zu vermindern. Als Beteiligung bestehen nach wie vor die 10%igen Anteile an der Strom Germering GmbH und der Gasversorgung Germering GmbH sowie eine Beteiligung an der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH (EWG).

Geothermie, Fernwärme

Nach Auftrag des Stadtrates wird für Germering die Umsetzung einer geothermischen Wärmeversorgung untersucht. Geologische Grundlagenuntersuchungen, wie Seismik und Gebirgsmodell, sind abgeschlossen. Nach Auslaufen der Aufsuchungserlaubnis wurde ein neues, in den Eckpunkten identisches Feld beantragt. Das Wirtschaftsministerium hat die Aufsuchungserlaubnis für das Feld „Germering Süd“ bis zum 31.5.2015 erteilt und danach um weitere 3 Jahre verlängert.

Mit möglichen Kooperationspartnern laufen Gespräche über Beteiligungen an einem Germeringer Geothermieprojekt.

Für das Fernwärmegebiet „Germeringer Norden“ wurde das Projekt begonnen, ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung und Wärmeversorgung zu errichten.

Im Nordwesten von Germering hat ein privater Investor eine Holzhackschnitzel-Anlage errichtet, mit der Wärme erzeugt und in das Netz der Stadtwerke eingespeist wird. Die Erweiterung des Netzes und der Abnehmer schreitet kontinuierlich voran.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Wirtschaftsjahres 2013 eingetreten sind

Seit dem 10. Juni 2014 ist das BHKW im Gewerbegebiet Germeringer Norden in Betrieb. Für den Geschäftsbereich Energieversorgung wird dadurch in den nächsten Jahren mit positiven Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis gerechnet.

Für den Bereich Wasserversorgung wurde im Jahr 2015 ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2011 eingeführt.

Germering, 21. Dezember 2016

gez. Werkleiter

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlage 1) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 (Anlage 2) des Eigenbetriebes Stadtwerke Germering, Germering, unter dem Datum vom 21. Dezember 2016 vorbehaltlich der Feststellung des unserer Prüfung zugrundegelegten Vorjahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtwerke Germering, Germering, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, 21. Dezember 2016

DORNBACH GMBH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hell
Wirtschaftsprüfer

Koch
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Germering, Germering
Erfolgsübersicht der einzelnen Tätigkeitsbereiche für das Wirtschaftsjahr 2013

	Stadtwerke insgesamt	Wasserwerk	Hallenbad- betrieb	Freizeit- zentrum	Energie- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand					
Bezug von Fremden	2.079.969,71	317.059,18	373.118,78	1.055.283,64	334.508,11
2. Löhne und Gehälter	1.417.392,82	336.960,96	465.179,09	599.002,77	16.250,00
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	422.257,89	117.296,58	126.033,94	175.177,37	3.750,00
4. Abschreibungen	792.567,14	197.531,62	352.769,24	176.245,35	66.020,93
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.252,46	70.938,08	8.378,62	31.345,66	11.590,10
6. Steuern	9.598,74	5.349,43	677,24	3.572,07	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.138.076,68	760.152,13	133.213,82	145.943,81	98.766,92
8. Summe Aufwendungen 1 - 7	5.982.115,44	1.805.287,98	1.459.370,73	2.186.570,67	530.886,06
9. Betriebserträge nach der Gewinn- und Verlustrechnung	3.148.153,18	1.886.134,95	294.935,44	644.806,42	322.276,37
10. Betriebsergebnis	-2.833.962,26	80.846,97	-1.164.435,29	-1.541.764,25	-208.609,69
11. Finanzerträge	310.144,57	557,18	75.425,69	234.161,70	0,00
12. Ergebnis	-2.523.817,69	81.404,15	-1.089.009,60	-1.307.602,55	-208.609,69